DORNBIRN

# Spielgruppe Kapuzinergasse

Kapuzinergasse 8
6850 Dornbirn
T + 43 676 83 306 8730
M spg.kapuzinergasse@dornbirn.at

**SPIELGRUPPE KAPUZINERGASSE**

# Hauskonzept

Erstellt im September 2022, aktualisiert im Jänner 2023, überarbeitet im Februar 2024

## Wir stellen uns vor

# Inhalt


1 Spielgruppe, warum? ... 4
1.1 Spielerisch lernen ... 4
1.2 Grenzen erfahren und Abmachungen einhalten ... 4
1.3 Bildungspartnerschaft ... 4

2 Unsere Räumlichkeiten ... 5
2.1 Garderobe ... 5
2.1.1 Bücherkiste ... 5
2.2 Werktisch ... 5
2.3 Leseraum ... 5
2.4 Konstruktionsbereich ... 6
2.5 Bewegungsraum ... 6
2.6 Garten/Freigelände ... 6

3 Pädagogische Angebote ... 7
3.1 Miteinander singen, musizieren und tanzen ... 7
3.2 Weitere Spielangebote ... 7
3.3 Körperwahrnehmung spielerisch erlernen ... 7
3.4 Kreatives Arbeiten – allerhand aus Kleister, Farben und Papier ... 7
3.4.1 Werken ... 7
3.4.2 Wahrnehmungs- und Sinneserfahrung ... 7
3.4.3 Kreativität und Selbstbestimmung ... 7

4 Ein Tag in der Spielgruppe Kapuzinergasse (Tagesablauf) ... 8
4.1 Ankommen - Hereinspaziert ... 8
4.2 Treffpunkt Knettisch ... 8
4.3 Jause - Guten Appetit ... 8
4.4 Garten/Freigelände ... 8

5 Rahmenbedingungen und wichtige Informationen ... 9
5.1 Unsere Adresse ... 9
5.2 Anmeldung und Information ... 9
5.3 Gruppengröße und Betriebszeiten ... 9
5.3.1 Öffnungszeiten ... 9
5.3.2 Ferien ... 9
5.3.3 Kosten ... 9
5.3.4 Werkbeitrag ... 10
5.3.5 Schnuppertag (im Mai oder Juni) ... 10
5.3.6 Krankheiten ... 10

6 Personal- und Qualitätsentwicklung ... 10
6.1 Weiterbildungen ... 10
6.2 Interne Qualitätssicherung ... 10

Das Hauskonzept der Spielgruppe Kapuzinergasse dient als Orientierung hinsichtlich der Schwerpunktsetzung und Ablaufgestaltung innerhalb dieser Spielgruppe.

# 1 Spielgruppe, warum?

In der Spielgruppe lernen die Kinder, ihren Platz in einer Gruppe zu finden. Sich behaupten, Rücksicht nehmen, sich gegenseitig mit Stärken und Schwächen akzeptieren, einander helfen, aufeinander hören, aber auch streiten und wieder Frieden schließen, sind Bestandteile des Gruppenalltags.
Das Kind bekommt einen ganz persönlichen Erlebnisbereich, den es nicht mit den Geschwistern teilen muss und es findet ein langsamer Übergang von der Familie zur Gruppe statt.

## 1.1 Spielerisch lernen

Die Kinder erwerben durch das Spielen wichtige soziale und emotionale Kompetenzen. Zum Beispiel: Eigene Fähigkeiten entdecken, Nächstenliebe, Rücksichtnahme, mit Ängsten umgehen, Konflikte austragen, Gefühle benennen lernen, Resilienz (Widerstandsfähigkeit).
Die freie Wahl von Spielmaterial, Spielgruppenfreunden sowie Spielaktivitäten fördert die Selbstbestimmung der Kinder. Die Spielfreude der Kinder steigert die Lernmotivation, sodass »Lernen im Spiel« an erster Stelle steht.
Auf ein Lehrprogramm im Sinne eines Kindergartenalltags wird ganz bewusst verzichtet.

## 1.2 Grenzen erfahren und Abmachungen einhalten

Es werden Freundschaften geschlossen, aber auch Konflikte ausgetragen und gelöst. Zum Aggressionsabbau bieten wir Betreuerinnen diverse Ventile (z.B.: Polster, Wutmonster gemeinsam machen) an und begleiten die Kinder dabei sprachlich und versuchen zusammen eine Lösung zu finden bzw. oft haben die Kinder eigene Lösungsvorschläge.
Wir legen großen Wert auf einen achtsamen Umgang mit anderen Kindern sowie mit Gegenständen.

## 1.3 Bildungspartnerschaft

Zum Wohl des Kindes ist die Zusammenarbeit zwischen Betreuungspersonen und Eltern essentiell. Deshalb stehen wir für Fragen bzw. Gespräche jederzeit gerne zur Verfügung.
Die Eltern haben zudem die Möglichkeit Kontakte zu knüpfen und mit anderen Eltern Erfahrungen auszutauschen.

*Kinder brauchen Herausforderungen, an denen sie wachsen.*

# 2 Unsere Räumlichkeiten

## 2.1 Garderobe

Die Garderobe dient zur Aufbewahrung der Kleidung und der Hausschuhe und ist zugleich auch der Bereich des Empfangs und der Verabschiedung.Hier werden die Kinder und Eltern von einer Betreuerin am Morgen empfangen. An der Ankommens-Tafel erkennen die Kinder anhand der platzierten Fotos wer bereits anwesend ist. Gerne wird die Garderobe auch als zusätzlicher Spielraum genützt oder die Kinder sitzen einfach vor der Glastür und beobachten den Straßenverkehr, die Bäume und staunen über viele andere Dinge, all das ist eine tolle Basis für Gespräche.

### 2.1.1 Bücherkiste

In der Garderobe steht für Eltern und Kinder unsere Bücherkiste (auch zweisprachig) bereit. Die Bücher (max. 2) dürfen für 1 Woche ausgeliehen werden.

## 2.2 Werktisch

Im großen Raum ist der **Werktisch** das Zentrum.
Am Anfang des Spielgruppenjahres kneten wir viel mit den Kindern, da sie eine Anlaufstelle brauchen. Somit haben sie ein »sicheres Plätzchen«, von dem aus sie beobachten können. Hier entstehen auch oft angeregte Gespräche. Danach können die Kinder z.B. im Motorikbereich Spiele selber aussuchen, in der Küche eine Suppe kochen.

Eine **Kleiderkiste** steht für Rollenspiele bereit. Puppen werden an-, aus- und umgezogen oder im Kinderwagen spazieren fahren, transportieren, ...

## 2.3 Leseraum

Zum Vorlesen haben wir einen gemütlichen **Leseraum**. Im Leseraum werden Bücher gemeinsam betrachtet und von der Betreuerin Geschichten erzählt. Bei der Auswahl der Bücher dürfen die Kinder mitentscheiden - ganz im Sinne der Partizipation. Zudem haben sie auch die Möglichkeit die Bücher eigenständig zu betrachten.

Bilderbücher...
... regen die Fantasie und durch gezielte Fragestellungen werden die Kinder zum Sprechen animiert und der Wortschatz wird mit jeder neuen Geschichte zudem spielerisch erweitert.

... lassen bei der gemeinsamen Betrachtung die Kinder Geborgenheit und Gemeinschaft spüren. Dadurch werden die Beziehungen gestärkt.

... unterstützen die Fähigkeit, anderen die eigenen Gefühle auszudrücken. Wer ist traurig oder fröhlich?

... trainieren die Geschicklichkeit: Das Halten des Buches, das Umblättern einzelner Seiten oder das Zeigen auf einen Gegenstand - all das wird geübt.

*„Täglich zehn Minuten Zeit für sich, für eine Geschichte, für das Kind, die Kinder, die Kleinen und*

*die Großen, die gerne zuhören, weil sie dann so ruhig werden und wieder sehr viel spüren, hören, sehen und riechen. Die Liebe blättert die Seiten um".*
Christina Repolust

## 2.4 Konstruktionsbereich

Im **Konstruktionsbereich** befinden sich Schuhkartons, Bauklötze, Kartonrohre, Autos und viele andere Dinge, um alleine oder gemeinsam zu spielen.

## 2.5 Bewegungsraum

Der **Bewegungsraum** bietet viel Abwechslung, wie z.B.: Matten laden zum Hüpfen und Turnen ein, Ballspiele, einfach rennen, Fangenspiel, Schaukeln, Tanzen, Musik hören.
Die Kinder können sich austoben, hüpfen, klettern, tanzen oder schaukeln in der Hängematte und vieles mehr. Kinder haben von Natur aus, einen großen Bewegungsdrang und bevor ein Kleinkind die Sprache erlernt hat, drückt es sich durch Mimik, Gestik und vor allem durch Bewegung aus.

*Wir geben den Kindern Raum, um ihre Ideen umzusetzen.*

## 2.6 Garten/Freigelände

Der **Garten** – neben den Anziehungspunkten Sandkasten und Kiesplatz finden sich hier auch mehrere Pflanzgefäße in denen wir gemeinsam im Frühjahr Kräuter, Radieschen, Blumen u.v.m. hegen und pflegen.
An schönen Tagen findet draußen ein Picknick statt.
Nach Lust und Laune der Kinder verweilen wir auch bei leichtem Regen im Freien.

# 3 Pädagogische Angebote

## 3.1 Miteinander singen, musizieren und tanzen

Hier werden gemeinsam Fingerspiele, kurze Reime und Körperwahrnehmungsspiele gemacht. Ab und zu bringen die Kinder auch eine CD von zu Hause mit. Oder sie können in einer »Vorzeigerunde« ein Kunststück präsentieren. Dabei lernen die Kinder spielerisch aufeinander Rücksicht zu nehmen, zuzuschauen und zu warten, bis sie an der Reihe sind.

## 3.2 Weitere Spielangebote

Zauberkiste mit Tieren, Ball zuwerfen, Müller Sackerl, Finger- Kreis- und Bewegungsspiel.

## 3.3 Körperwahrnehmung spielerisch erlernen

Über Versuch und Irrtum lernt ein Kind die Bewegungen zu planen und komplexer zu handeln. Dies ist eine wesentliche Voraussetzung zur Ausbildung von kognitiven Strukturen. Wir bieten ausreichend Gelegenheiten zum Aktivieren ihrer Körpersinne (wie Tiefenwahrnehmung, Hören, Sehen, Gleichgewicht...).

## 3.4 Kreatives Arbeiten – allerhand aus Kleister, Farben und Papier

### 3.4.1 Werken

Werken bedeutet von innen heraus gestalten und die eigene Fantasie einbringen, die Kreativität ausleben und verschiedene Techniken erlernen. Je nach Jahreszeit bieten wir dazu verschiedene Naturmaterialien und viele andere Werkstoffe an.

### 3.4.2 Wahrnehmungs- und Sinneserfahrung

Erleben kompletter Handlungsabläufe (vom Papier zur Kugel) sowie die Freude am Tun stehen im Vordergrund.
Es wird kein Endprodukt verlangt.
Über das Ausprobieren lernt das Kind die Eigenschaften und Einsatzmöglichkeiten der verschiedenen Materialien kennen.

### 3.4.3 Kreativität und Selbstbestimmung

Wir geben den Kindern die Zeit ihre eigenen kreativen Ideen ausprobieren zu dürfen und auch umzusetzen.

# 4 Ein Tag in der Spielgruppe Kapuzinergasse (Tagesablauf)

## 4.1 Ankommen - Hereinspaziert

Wir empfangen die Kinder in der Garderobe oder am Knettisch sitzt eine Betreuerin und begrüßt das Kind mit dem Elternteil.

Die Kinder ordnen die Jausenbox ihrem Symbol zu: »Das ist mein Zeichen, hier ist mein Plätzchen!« Sie können jederzeit die Jausenbox holen und am Jausentisch essen.

## 4.2 Treffpunkt Knettisch

Zusammen wird am Morgen oft geknetet. Die dabei entstehenden Gespräche zwischen den Kindern und den Betreuerinnen schaffen Vertrauen. Das Greifen gibt zudem Sicherheit. Gleichzeitig wird die Fingergeschicklichkeit trainiert und auch die Fantasie angeregt.
Manche Kinder gehen danach weiter in die Bauecke - dort warten ein Zug, Autos, Filzklötze. Oder sie gehen in die Küche in der gekocht und geplaudert wird. Die Puppenecke nebenan bietet die Möglichkeit, sich zu verkleiden und in die verschiedensten Rollen zu schlüpfen.
Im Motorik-bereich können sich die Kinder im Regal Spiele auswählen und herausnehmen (wir achten darauf, dass sie diese auch wieder aufräumen).

Am Morgen ist die Toilette auch ein wichtiges Thema (rechtzeitig gehen; alleine den Knopf aufmachen; Reißverschluss öffnen; Hände mit Seife waschen).

## 4.3 Jause - Guten Appetit

Um ca. 10:00 Uhr singen wir gemeinsam unser Aufräumlied: »Alles aufräumen!« Somit wissen die Kinder, dass jetzt gemeinsam ein wenig aufgeräumt wird. Anschließend machen wir ein Fingerspiel im Bewegungsraum bis ein Kind mit der Stoffpuppe »Rosalinde« uns abholt. Gemeinsam singen wir »Tschu, Tschu, Tschu die Eisenbahn«, animieren die Kinder, einen Zug zu bilden und an den Jausentisch zu gehen. Danach werden die Jausenboxen von einem Kind ausgeteilt - die Kinder lernen somit spielerisch diese später zuzuordnen.

Nach der Jause ist der Bewegungsraum wieder zum Hüpfen, Springen u.v.m. geöffnet. Im Leseraum wird auf Wunsch ein Buch vorgelesen.

## 4.4 Garten/Freigelände

Manche Kinder nehmen das Angebot an, in den Garten zu gehen. Und ab 11:30 Uhr werden bereits die ersten Kinder abgeholt. Und schon ist ein Spielgruppentag vorbei.

# 5 Rahmenbedingungen und wichtige Informationen

## 5.1 Unsere Adresse

Spielgruppe Kapuzinergasse
Kapuzinergasse 8
6850 Dornbirn
T: +43 676 83 306 8730
M: spg.kapuzinergasses@dornbirn.at

Die Spielgruppe Kapuzinergasse gehört zu den Spielgruppen der Stadt Dornbirn. Träger ist die Stadt Dornbirn

## 5.2 Anmeldung und Information

Amt der Stadt Dornbirn
Fachbereich Elementarpädagogik
Rathausplatz 2
6850 Dornbirn
T: +43 5572 306 4151

Spielgruppen-Verwaltung
Höchsterstraße 30
6850 Dornbirn
T: +43 5572 306 4161
M: spielgruppen@dornbirn.at

Bürozeiten:
Montag, Mittwoch und Freitag von 8:30 bis 11:30 Uhr

## 5.3 Gruppengröße und Betriebszeiten

Die Gruppengröße beträgt 18 Kinder, die von 3 bis 4 Betreuerinnen täglich betreut werden.
Wir betreuen Kinder im Alter von 2 bis 4 Jahren

### 5.3.1 Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 07:30 bis 12:30 Uhr

### 5.3.2 Ferien

Sind dem Kindergarten angepasst.

### 5.3.3 Kosten

Die Bemessung des Spielgruppenbeitrages hängt vom Alter und von den gewählten Modulen

ab. Die Spielgruppentarife entnehmen sie der Homepage der Stadt Dornbirn.

#### 5.3.4 Werkbeitrag

Jährlich wird ein Werkbeitrag in Höhe von € 20,00 pro Kind eingehoben.

#### 5.3.5 Schnuppertag (im Mai oder Juni)

Diese dienen den Kindern und deren Eltern dazu, sich mit den Räumlichkeiten und dem Personal vertraut zu machen.

#### 5.3.6 Krankheiten

Bei Krankheit oder Verhinderung des Kindes, bitten wir um telefonische Information/Abmeldung. Ebenso bitten wir um entsprechende Information, sollte ihr Kind an einer ansteckenden Krankheit erkrankt sein.

## 6 Personal- und Qualitätsentwicklung

### 6.1 Weiterbildungen

Wir Betreuerinnen erhalten die verschiedensten Seminarangebote, um uns weiterzubilden. Als Vertretung kommt eine »Springerin«. Wir werden dies den Kindern gegebenenfalls ankündigen. Uns ist es wichtig »am Ball« zu bleiben, um den Kindern die bestmögliche Voraussetzung für eine gesunde Entwicklung in der Spielgruppe anzubieten.

### 6.2 Interne Qualitätssicherung

Teamsitzungen finden im zweiwöchigen Rhythmus statt. Bei diesen Besprechungen erfolgen ein Informationsaustausch und Reflexion unserer pädagogischen Arbeit.